

PRESSEINFORMATION

Fotografie Forum Frankfurt präsentiert:
RECOMMENDED OLYMPUS FELLOWSHIP

recommended Stipendiaten mit
ihrer Ausstellung im
Fotografie Forum Frankfurt

Die Ausstellung der *recommended* Stipendiaten

Hamburg, 30. November 2018 – Lilly Lulay, Thomas Albdorf und Nadja Bournonville sind der erste Jahrgang des Stipendiums *recommended*, das Olympus 2017 gemeinsam mit dem Fotografie Forum Frankfurt (FFF), dem Haus der Photographie / Deichtorhallen Hamburg und dem Foam Fotografiemuseum Amsterdam ins Leben gerufen hat. Ein Jahr lang haben die Stipendiaten, jeweils betreut von einem Kurator der beteiligten Institutionen, neue Projekte zur Bedeutung künstlerischer Fotografie erarbeitet. Ihre Werke sind ab dem 1. Dezember 2018 im Fotografie Forum Frankfurt, Braubachstraße 30 – 32, 60311 Frankfurt am Main zu sehen. Lilly Lulay (*1985, Deutschland) untersucht die Rolle von Fotografie in Wohnräumen und in der Smartphone-Kommunikation. Thomas Albdorf (*1982, Österreich) beschäftigt sich mit der Wahrnehmung und der Wirkung künstlich erzeugter Bilder. Nadja Bournonville (*1983, Schweden) nutzt Fotografie zum Befragen von Wendepunkten und gescheiterten Abenteuern. Die Ausstellung *recommended* wurde von Celina Lunsford, der künstlerischen Leiterin des FFF, kuratiert. Sie läuft bis zum 10. Februar 2019.

- > *recommended*
Lilly Lulay - Thomas Albdorf -
Nadja Bournonville
- > 1. Dezember 2018 –
10. Februar 2019
- > Fotografie Forum Frankfurt
Braubachstraße 30 – 32
60311 Frankfurt am Main
- > Öffnungszeiten:
Di - So 11 – 18 Uhr
Mi 11 – 20 Uhr
- > Eröffnung:
30. November 2018, 18 Uhr
- > Weitere Informationen zu
recommended unter:
<https://recommended.photo>

Thomas Albdorf

Thomas Albdorfs (*1982, Österreich) Werke verführen den Betrachter mit vordergründig klischeehaften, positiv assoziierten Motiven und lassen ihn im nächsten Moment zweifeln. Seine Bilder zeigen eine stark konzeptionelle Herangehensweise und ein feines Gespür für den sich radikal verändernden Charakter des fotografischen Bildes. Er nutzt online geteilte Bilder und gestaltet sie in seinem Studio oder in Photoshop neu. Dann wiederum füttert er Software zur automatischen Bilderzeugung mit diesen teils digitalen, teils analogen Konstrukten und übergibt sie Bilderkennungsprogrammen. Neben einer Unzahl von unterschiedlichen Imaging-Technologien kritisiert das Werk geschickt die Art und Weise, in der Bilder durch ihre kontinuierliche Wiederholung zunehmend selbstreferenziell werden. Letztlich stellt sich die Frage, welche Auswirkungen diese Entwicklung auf unsere Erkenntnismöglichkeiten durch Fotografie hat. Thomas Albdorf wurde von Hinde Haest, Kuratorin des Foam, betreut.

Nadja Bournonville

Nadja Bournonville (*1983, Schweden) hat in der Serie „Intercepted“ ausgehend von einer unglaublichen Familiengeschichte und intensiven Recherchen in Archiven ein künstlerisch-ästhetisches Gesamtkunstwerk aus

verschiedenformatigen Bildern geschaffen, das in eine assoziativ aufgeladene Bildwelt führt. Die Tante ihrer Großmutter hatte sich im Ersten Weltkrieg entschieden, Spionin für die Deutschen zu werden, wurde dabei aber nach gut zwei Wochen aufgedeckt und verhaftet. In Bournonvilles Werkgruppe spielen Familiengeschichten, Erinnerungen, Fotografiehistorie, Literatur und Psychologie eine wichtige Rolle. Die Geschichte der gescheiterten Spionin war schon lange in ihrem Kopf – „eine Fotografin ist immer auch eine Zeugin, eine Spionin und Erzeugerin alternativer Realitäten“ – und konnte so in dem Jahr, in dem sich der Beginn des Ersten Weltkrieges 100 Jahre jährt, realisiert werden. Nadja Bournonville wurde von Ingo Taubhorn, Kurator des Haus der Photographie, betreut.

Lilly Lulay

Lilly Lulay (*1985, Deutschland) thematisiert in ihrem Werk, wie sich Funktionen und Erscheinungsweise der Fotografie durch die Einbindung in die Smartphone-Kommunikation verändern. Parallel dazu untersucht sie die Rolle von Fotografie in unseren Wohnräumen. In der Serie „Our Writing Tools Take Part In The Forming Of Our Thoughts“ überschreibt sie Fotos von Innenräumen mit Icons des digitalen Zeitalters, und zwar buchstäblich: Sie werden mit einem Lasercutter ausgeschnitten, so dass ein filigranes Gebilde entsteht, in dem Form und Farbe um unsere Aufmerksamkeit buhlen – eine mögliche Metapher für den visuellen Overload der Smartphone-Kommunikation. In der Installation der Serie „How to Get in Touch“ finden sich Objekte mit unterschiedlichen haptischen Eigenschaften: Drucke auf Stoff und Porzellan, zerknüllte Papierabzüge und Abdrücke aus Modelliermasse. Es sind fotografische Objekte, die man eigentlich nicht nur anschauen, sondern auch anfassen möchte. Lilly Lulay wurde von Celina Lunsford, Kuratorin des FFF, betreut.

recommended ist ein Stipendium, das sich durch die einzigartige Zusammenarbeit der beteiligten Institutionen, Fotografie Forum Frankfurt, Haus der Photographie / Deichtorhallen Hamburg, Foam Fotografiemuseum Amsterdam und Olympus auszeichnet. Olympus hat sich zum Ziel gesetzt, den fotografisch künstlerischen Nachwuchs zu fördern. Die Ausstellungshäuser haben ihre Expertise in die Entwicklung des Stipendiums eingebracht. *recommended* ermöglicht den Stipendiaten die freie Arbeit an einem fotografischen Werk, die persönliche Beratung durch eine/n erfahrene/n Kurator/in, Ausstellungsmöglichkeiten und hochwertiges Kamera-Equipment. Das Stipendium wird in einem zweijährigen Turnus vergeben.

Bei Fragen oder weiteren Informationswünschen wenden Sie sich bitte an:

OLYMPUS DEUTSCHLAND GmbH

Elisabeth Claußen-Hilbig

Communications Manager Presse / Öffentlichkeitsarbeit und Media

Tel.: +49 40 23773 4673

E-Mail: elisabeth.claussen@olympus.de

Wenn Sie weiteres Bildmaterial wünschen, kontaktieren Sie bitte:

united communications GmbH

Manfred Großert, Katja Drießen

Tel.: +49 30 78 90 76 0

E-Mail: olympus-deutschland@united.de

COOMEDIA – Value-Driven Cooperations

Ineke Klosterkemper

Tel. +49 40 64 22 576 12

E-Mail: info@recommended.photo

<https://www.fff Frankfurt.org/presse>